

Gemeinsam geht es besser!

Es gibt ein interessantes Phänomen in der Natur, von dem wir Menschen viel für unser Zusammenleben lernen können.

Wenn die Wildgänse in ihr Winterquartier nach Süden fliegen, bilden sie eine V-Form. Dabei erzeugt jede Gans mit ihrem Flügelschlag einen Auftrieb für den nachfolgenden Vogel. Auf diese Weise kann der gesamte Schwarm etwa 71% weiter fliegen als ein einzelner Vogel. Verlässt eine Gans doch einmal die Formation, spürt sie den Luftwiderstand und begibt sich schnell wieder in den Auftrieb der vor ihr fliegenden Gans. Wird die Leitgans müde, begibt sie sich weiter nach hinten und eine andere übernimmt die Führung.

Die Gänse schreien, um die Vögel an der Spitze zu ermuntern, die Geschwindigkeit beizubehalten. Wird eine Gans krank, begleiten sie zwei andere, um sie zu beschützen und ihr zu helfen. Sie verweilen bei ihr, bis sie sich erholt hat oder stirbt. Dann schließen sie sich einer anderen Gruppe an oder versuchen den eigenen Verband einzuholen.

Doch was heißt das für uns? Menschen, die ein gemeinsames Ziel haben, können es schneller und leichter erreichen, wenn sie sich gegenseitig stärken und ermutigen. Oft verschwenden wir unnötig eigene Kräfte und Energien. Manchmal müssen wir auch bereit sein, Aufgaben abzugeben, um neue Kräfte zu sammeln. Das geht nur, wenn wir uns selbst nicht zu wichtig nehmen. Die Ermutigung durch die anderen kann uns anspornen, nicht zu resignieren, sondern weiter unser Ziel zu verfolgen. Denn gemeinsam geht es besser!

Oder haben wir etwa weniger Verstand als die Gänse!?

Überlegt gemeinsam, was das für eure Klassengemeinschaft oder euren Freundeskreis bedeuten kann!

